

REGIONALPROGRAMM

GOLF-STAATEN

SARA-IDA KAISER

LARISSA ALLES

FRANZ J.H. POLENZ

Oktober 2011

Konrad Adenauer meets Scheich Zayed

VORTRAG DES KAS-REGIONALPROGRAMMS GOLF-STAATEN IM RAHMEN DES ERSTEN „DEUTSCHEN TAGES“ AN DER UAE UNIVERSITY IN AL AIN

Am 3. Oktober 2011 fand auf dem Frauen-Campus der United Arab Emirates University (UAEU) erstmalig ein „Deutscher Tag“ statt. In Partnerschaft mit dem DAAD, der Fraunhofer Gesellschaft sowie dem Goethe-Institut hatte das Regionalprogramm Golf-Staaten der KAS hier die Möglichkeit, den Studentinnen der UAEU seine Arbeit in den Golfstaaten vorzustellen. Höhepunkt des Tages war ein Vortrag über Konrad Adenauer und Scheich Zayed, der deutsches und emiratisches Publikum in gleichem Maße angesprochen hat. Darüber hinaus präsentierte sich die KAS zusammen mit den anderen vor Ort anässigen deutschen Institutionen im Rahmen einer Informationsmesse.

Das Auditorium der UAE University war am Montagmorgen bis auf den letzten Platz besetzt, als der deutsche Botschafter Nikolai von Schoepff im Beisein der Generalsekretärin der UAEU, Dr. Fatima Al Shamsi, den „Deutschen Tag“ offiziell eröffnete. Das Interesse an Deutschland war groß und so verfolgten die zahlreichen anwesenden Studentinnen aufmerksam die Präsentationen der KAS, des Goethe-Instituts, des DAAD sowie der Fraunhofer Gesellschaft, die im Anschluss an die Eröffnung einen Einblick in die Vielfalt der deutschen Kulturorganisationen gaben.

Das Regionalprogramm hatte sich für diesen Tag etwas ganz besonderes für das emiratische Publikum ausgedacht. In einem gemischten deutsch-emiratischen Doppelporträtierten Dr. Holger Löttel von der Stiftung „Bundeskanzler-Adenauer-Haus“ sowie Dr. Fatima Al Sayegh von der UAE University

sowohl Konrad Adenauer als auch Scheich Zayed bin Sultan Al Nahyan. Mit dem Vortrag wollte das Regionalprogramm Golf-Staaten den Zuhörern die prägenden Erfahrungen, politischen Ziele und Leitwerte der beiden Persönlichkeiten nahebringen, und zum politischen Diskurs unter den Studentinnen beitragen.

Nach der Begrüßung durch Thomas Birringer, Leiter des Regionalprogramms Golf-Staaten der KAS, erläuterte Dr. Holger Löttel von der Stiftung „Bundeskanzler-Adenauer-Haus“ sowohl Adenauers politische Errungenschaften als auch dessen frühe private Erfahrungen, die ihn für sein späteres Wirken geprägt haben. Ein wichtiger Akzent in Dr. Löttels Darstellung Adenauers war nicht nur seine Rolle als erster Bundeskanzler nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern auch seine besondere Rolle als Architekt der deutschen Westintegration. Adenauers bemerkenswertes Dienstalder, seine Erfahrung und seine Autorität waren dabei von unschätzbarem Wert. Dies illustrierte Dr. Löttel mit der legendären „Teppich-Szene“ auf dem Petersberg 1949: Die Alliierten Hohen Kommissare hatten Adenauer zur Vorstellung der ersten Bundesregierung auf den Petersberg beordert. Das Protokoll sah vor, dass Adenauer den Teppich, auf dem die Kommissare standen, nicht betreten durfte. Dagegen verstieß der Bundeskanzler jedoch bewusst, um mit einem symbolischen Schritt den Wunsch nach mehr Souveränität deutlich zu machen.

Doch auch Adenauers beruflicher Werdegang wurde gewürdigt. Der Sohn aus einfachen Verhältnissen schaffte es aus eigener Kraft die soziale Leiter empor zu klettern.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**REGIONALPROGRAMM
GOLF-STAATEN**

SARA-IDA KAISER
LARISSA ALLES
FRANZ J.H. POLENZ

Oktober 2011

Bereits kurz nach seinem Jura- und Wirtschaftsstudium engagierte sich der spätere Kanzler in der Politik und wurde 1906 Stadtrat seiner Geburtsstadt Köln. Zehn Jahre später bekleidete er das Amt des Oberbürgermeisters.

In den zwanziger Jahren trug Adenauer maßgeblich zur Stadtplanung und Entwicklung Kölns bei. Dr. Löttel zog hier die Parallele zu Scheich Zayed, der ebenfalls Katalysator der rasanten Entwicklung Abu Dhabis war.

Durch ihre Gründungsväter inspiriert, teilen Deutschland und die VAE die Überzeugung, dass eine Gesellschaft nur dann auf die Zukunft vorbereitet ist, wenn sie sich ihrer Geschichte und ihrer Wurzeln bewusst ist. Dies manifestiert sich im „Bundeskanzler-Adenauer-Haus“ in Rhöndorf ebenso wie in dem geplanten „Scheich Zayed National Museum“ auf Saadiyat Island.

In der darauf folgenden Präsentation beschrieb Dr. Fatima Al Sayegh von der UAEU das Leben und politische Wirken Scheich Zayeds, des Gründungsvaters und ersten Präsidenten der VAE. Dabei betonte sie besonders die konstruktive Rolle, die Scheich Zayed bei den Konsultationen gespielt hat. Diese fanden von 1968 bis 1971 zwischen den einzelnen Emiraten, damals „Trucial States“ genannt, statt und gingen der Unabhängigkeitserklärung der VAE voran. Aufgrund dieser Rolle stand außer Frage, dass Scheich Zayed Ende 1971 von den Herrschern der Emirate zum ersten Präsidenten der neu gegründeten Föderation gewählt wurde. Sein politisches Handeln, das geprägt war von dem Oberziel gesamtgesellschaftlicher Stabilität, führte die VAE in einen erfolgreichen Zustand, in dem sich wirtschaftlicher Fortschritt mit traditionellen Werten vereinbaren ließen.

Die nachfolgende Diskussion gab Gelegenheit, die Charaktereigenschaften der beiden führenden Politiker, ihre politischen Ziele und Leitbilder zu vergleichen. Als wichtige Gemeinsamkeit zwischen beiden Politikern wurde herausgestellt, dass sowohl Adenauer als auch Scheich Zayed ihre politischen Anstrengungen stets aus leidenschaftlicher

Hingabe für ihr Land betrieben und es ihnen deshalb immer um das Allgemeinwohl ihrer Mitbürger ging. Beide Politiker besaßen starkes Charisma und herausragende Führungsqualitäten; beide führten ihre Länder in eine Ära, die von wirtschaftlichem Aufschwung, sozialer Stabilität und Verlässlichkeit in den auswärtigen Beziehungen geprägt war.

Im weiteren Verlauf des Tages konnten die Studentinnen durch zahlreiche Programmpunkte Deutschland ganz konkret erfahren. So gab es Schnupperkurse in Deutsch, Musikurse, Vorträge über deutsche Dichter und den zeitgenössischen deutschen Film, und Chefkoch Martin Vanicek führte sogar in das Geheimnis des Spätzle-Schabens ein. Seinen Abschluss fand der „Deutsche Tag“ in einem abendlichen Konzert des Jugendjazzorchesters Nordrhein-Westfalen, das sich zur Zeit auf Einladung des Goethe-Instituts auf einer Tournee durch die Golfregion befindet.

Die ganztägige Informationsmesse bot den deutschen Kulturvermittlern und weiteren deutschen Organisationen die Gelegenheit, den Studentinnen ihre Arbeit am Arabischen Golf näherzubringen. Zwischen den jungen Frauen und den Mitarbeitern der KAS entwickelten sich lebhaft, fundierte und überraschend offene Gespräche. Dabei standen insbesondere die Stipendienangebote der Stiftung im Mittelpunkt. Aber auch die bereitgelegten arabischen und englischen Broschüren zu diversen politischen Themen wurden von vielen Besuchern mit großem Interesse aufgenommen. Der „Deutsche Tag“ bot dem KAS-Regionalprogramm Golfstaaten eine hervorragende Plattform, sich dem jungen Publikum der UAE University vorzustellen und die Aufmerksamkeit für die Werte, Ziele und die Programme der KAS in der Region zu steigern. Der unmittelbare Erfolg zeigte sich am darauffolgenden Donnerstag: Durch die Informationen am KAS-Stand neugierig geworden, besuchten 15 Studentinnen der UAEU kurzfristig den KAS-Workshop „Females as Entrepreneurs – Overcoming the Obstacles“ in Abu Dhabi.